

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle	Drucksachen-Nr. 343/2006
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann	10.08.2006

**Tagesordnungspunkt 9**

**Girls' Day 2006 - Auswertung**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Vorbemerkung

In diesem Jahr beteiligte sich die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach zum 3. Mal am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag. Er wird seit 6 Jahren bundesweit am letzten Donnerstag im April durchgeführt und hat das Ziel, Mädchen in der Berufswahlorientierungsphase mit technischen und handwerklichen Berufen, die traditionell vorrangig von Männern erlernt und ausgeübt werden, bekannt zu machen.

Neben dem Ziel, die Stadt Bergisch Gladbach als Arbeitgeberin und Ausbilderin vorzustellen, wurde aus Sicht des Frauenbüros durch die enge Zusammenarbeit mit und zwischen den Abteilungen bzw. Verwaltungskräften das „Wir“-Gefühl innerhalb der Stadtverwaltung gestärkt. Auch in diesem Jahr initiierte und koordinierte das Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach den Aktionstag der Kommune.

**Beteiligung von Dienststellen**

9 städtische Abteilungen stellten sich am 27. April vor. 4 der Stellen luden zum wiederholten Mal ein. Neu dabei waren: FB 1: Informationstechnik und FB 7: Verkehrsflächen. Die Kreispolizeibehörde sowie das Bundespolizeiamt (früher: Bundesgrenzschutz) gewährten ebenfalls von neuem Einblicke in ihre Arbeitsbereiche. So konnte ein breites Spektrum von Ausbildungsberufen geboten werden. 100 Plätze wurden bereitgestellt.

<b>Fachbereich / Dienststelle</b>	<b>Plätze 2006</b>
FB 1: Informationstechnik & Statistik	8
FB 6: Hochbau	3
FB 6: Stadtplanung	6
FB 7: Abwasserwerk 1 (Kläranlage Beningsfeld)	10
FB 7: Abwasserwerk 2 (Rathaus Bensberg)	8
FB 7: Kfz-Werkstatt	5
FB 7: Umweltschutz	15
FB 7: Verkehrsflächen 1 (Straßenbauverwaltung)	4
FB 7: Verkehrsflächen 2 (Berufsbild Straßenwärter/-in)	2
Kreispolizeibehörde	24
Bundespolizeiamt	15
Summe	100

Ziel aller Angebote war die Nähe zur Praxis des Berufsalltags. Einige Beispiele: In der Abteilung Hochbau konnten Mädchen sich in spezielle Computer-Programme einarbeiten und nach Vorgaben Grundrisse entwerfen; in der Abteilung TUI bauten die Angestellten mit den Mädchen PCs; in der Kfz-Werkstatt wurde an Werkstücken gefeilt, gesägt, gebohrt. Mädchen gingen mit auf Baustellen, fuhren mit der Bundespolizei zum Flugplatz oder wurden durch das Dienstgebäude der Kreispolizeibehörde geführt: alles am realen Ort und mit kompetenter Leitung. Dass eine so große Zahl von Mädchen bedient werden konnte, ist dem Engagement der beteiligten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu danken.

Zu den Teilnehmerinnen

Erstmals erfolgte die Anmeldung per Internet, d.h., die Mädchen konnten auf der Internet-Seite der bundesweiten Koordinierungsstelle in Bielefeld [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) alle Angebote einsehen und sich online anmelden.<sup>1</sup> Dennoch schrieb das Frauenbüro 17 weiterführende Schulen im Stadtgebiet an und bat die Schulleitungen darum, Flyer auszuteilen. Bei Mangel an PCs oder den nötigen Kenntnissen konnte die Anmeldung auch mit einem Anruf beim Frauenbüro vorgenommen werden. Von dieser Möglichkeit machten ca. 10 % der Schülerinnen Gebrauch.

Die elektronische Buchung machte die Veranstaltung offener: Während in den vergangenen Jahren die Angebote über die Lehrerinnen in einem Arbeitskreis<sup>2</sup> gezielt an die Schülerinnen in Bergisch Gladbach geleitet wurden, was zu geschlossenen lokalen Veranstaltungen führte, reisten dieses Mal die Mädchen z.T. aus großer Entfernung nach Bergisch Gladbach. Bis kurz vor der Begrüßung im Großen Ratssaal wurden Anfragen registriert. Tatsächlich wurden von den 100 Plätzen 96 gebucht. Zum Vergleich: 2004 kamen 88, 2005 75 Schülerinnen.

Vor dem Bereich Abwassertechnik haben die Mädchen weiterhin eine hohe Hemmschwelle, 4 der im Technischen Rathaus Bensberg angebotenen 8 Plätze blieben frei. Gerade zum Abbau solcher Blockaden und Vorurteile dient der Girls' Day.

<sup>1</sup> Da bei dieser Anmeldeform nicht alle Daten Pflichtangaben waren, haben einige Schülerinnen dieses oder jenes Feld nicht ausgefüllt. Daher ist die Auszählung an mehreren Stellen unscharf. Ihre Validität besteht in der Aufzeichnung von Tendenzen.

<sup>2</sup> von Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen an den weiterführenden Bergisch Gladbacher Schulen

Die Altersstruktur war durch die Zielgruppe vorgegeben, da der Girls' Day für Mädchen ab der 5. bis zur 10. Klasse gedacht ist. In Bergisch Gladbach war bereits im 1. Jahr der Teilnahme vereinbart (und in mehreren Ressorts dankbar begrüßt) worden, dass die Mädchen mindestens die 7. Klasse erreicht haben sollen, weil eine Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl in noch geringerem Schulalter selten schon sehr ernsthaft ist.

Es gab folgende Altersverteilung:

7 Schülerinnen waren 12, 16 und 17 Jahre alt, die meisten 13 (27), 14 (27) und 15 (21) (o.A.: 11).

	Girls' Day 2005	Girls' Day 2006
Klasse 6		1
Klasse 7		25
Klasse 8	30	26
Klasse 9	28	27
Klasse 10	8	3
HO1 + HO2	7	0
o.A.	2	11
	gesamt: 75	gesamt: 93

Da im Fragebogen 2005 nicht nach dem Alter gefragt wurde, hier der Vergleich zu 2004:

	Girls' Day 2004	Girls' Day 2006
10 - 12 Jahre	1	4
13 - 15 Jahre	52	65
über 15 Jahre	30	3
	gesamt: 88 (5 o.A.)	gesamt: 93 (11 o.A.)

Die Mädchen besuchten 26 Schulen (siehe Tabelle). Davon liegen in Bergisch Gladbach 8, Kürten 1, Odenthal 1. Weitere beteiligte Schulen: Köln (9), Leverkusen (2) und Sinzig (1), Solingen (1), Troisdorf (1), Wesseling (1).

1 von 2 Gesamtschulen, 3 von 4 Hauptschulen, 2 von 12 Gymnasien und 4 von 8 Realschulen liegen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Der Radius der Außenwirkung der Aktion hat sich also durch den geänderten Anmeldemodus erheblich vergrößert.

Schulform	Girls' Day 2004		Girls' Day 2005		Girls' Day 2006	
	Anzahl Schulen	Mädchen	Anzahl Schulen	Mädchen	Anzahl Schulen	Mädchen
Berufskolleg	1	12	1	7	0	0
Gesamtschule	0		0		2	17
Gymnasium	2	26	2	28	12	42
Hauptschule	1	15	2	13	4	13
Realschule	2	35	3	27	8	18
	gesamt: 6		gesamt: 8		gesamt: 26	(3 ohne Angabe)
Anteil Schulen Berg. Gladbach	6 von 6		8 von 8		8 von 26	

Die Initiative lag also in weit höherem Maße bei den Mädchen selbst – und wurde ergriffen. Die hieran erkennbare positive Entwicklung: Ihre Aktivität verlagert sich in Richtung niedrigerer Altersstufen. Die Mädchen beschäftigen sich frühzeitiger mit dem Thema Berufswahl.

Bei der Einspurung wurde vom Frauenbüro wieder großer Wert darauf gelegt, dass Ausbildungsberufe auch mit der Voraussetzung Hauptschulabschluss vorgestellt wurden, damit auch Hauptschülerinnen Gelegenheit zum Besuch des Aktionsvormittags gegeben wurde. Tatsächlich belegten 13 Hauptschülerinnen Plätze, das sind ca. 14 % der Anmeldungen. 2004 wurden von den Schulen 14 (von 88, also ca. 16,5 %, 2005 ebenfalls 13 (von 75, d.i. ca. 17,5 %) Hauptschülerinnen angemeldet.

34 von 93 Schülerinnen wohnen im Rheinisch-Bergischen Kreis, 39 in Köln, die übrigen in Langenfeld, Leverkusen, Sinzig, Solingen, Wesseling (7 machten dazu keine Angabe).

## Fazit / Ausblick

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Eindrücke der Mädchen gleich nach der Durchführung der einzelnen Aktionen in vorbereiteten Fragebögen abgefragt und anschließend ausgewertet.<sup>3</sup> Die Zufriedenheit war wieder groß: 47,3 % der Schülerinnen hatten überhaupt nichts bzw. Zeitmangel u.Ä. zu monieren; bei der abschließenden Einladung zur Äußerung „Was du schon immer mal zum Girls’ Day – Mädchen-Zukunftstag sagen wolltest“ machten viele Mädchen sehr positive Bemerkungen, einige seien hier zitiert:

*Es gibt nur wenige Männerberufe, die frau sich anschauen kann (z.B. Schreiner wollen keine Mädchen "da rumhocken haben"), und noch weniger, die man mit hohem Schulabschluss machen kann. Trotzdem ist er eine gute Einrichtung; - Tolle Sache, aber wir würden gern in alle Berufe reinschnuppern und nicht nur in die "typisch männlichen"; - Ich finde die Aktion (sehr) gut, weil man in Berufe schauen kann, die eigentlich uninteressant für ein Mädchen auf den ersten Blick wirken!; - Girls' Day ist eine gute Idee! Auch um zu zeigen, was Mädchen können; - Manche Berufe sind nichts für mich.*

55 von 93 gaben an, an diesem Tag sie interessierende Tätigkeiten/Berufe kennen gelernt zu haben und sich vorstellen zu können, später im am Girls’ Day kennen gelernten Bereich zu arbeiten. Die Angaben über die Berufswünsche<sup>4</sup> im Einzelnen:

Berufe	Anzahl (93 Mädchen) 2006	in Prozent 2006
<b>Polizistin, Bundespolizei</b>	<b>15</b>	<b>16,13%</b>
weiß nicht, keine Angabe	14	15,05%
Pädagogik/Erziehung, Kindergärtnerin	13	13,98%
(Mode-)Designerin, Grafikerin	11	11,83%
Journalistin, Moderatorin	9	9,68%
Künstlerin/Malerin/Schriftstellerin	7	7,53%
<b>Architektur</b>	<b>6</b>	<b>6,45%</b>
Medizinerin, Kinderärztin	6	6,45%
Sprachberufe, Kommunikation	6	6,45%
Schauspielerin	6	6,45%
Sonstige	6	6,45%
<b>EDV-Bereich</b>	<b>5</b>	<b>5,38%</b>
Medien	5	5,38%
Rechtsanwältin, Juristin, Staatsanwältin	4	4,30%
Psychologin	4	4,30%
Tierärztin	4	4,30%

<sup>3</sup> Das Kompetenzzentrum in Bielefeld hat 2004 eine komplette Auswertung aller Daten aus Bergisch Gladbach vorgenommen; 2005 wurde die Auswertung intern vorbereitet und durchgeführt; in diesem Jahr hat das Kompetenzzentrum Fragebögen für 5 der 11 besuchten Bereiche zur Auswertung erbeten. Die Ergebnisse sind in Kürze zu erwarten.

<sup>4</sup> Die Frage war offen, Mehrfachnennungen; fett gedruckt sind am Girls’ Day vorgestellte Ausbildungen.

<b>Berufe</b>	<b>Anzahl (93 Mädchen) 2006</b>	<b>in Prozent 2006</b>
Naturwissenschaften	4	4,30%
Einzelhandelskauffrau	3	3,23%
Stadtplanerin	3	3,23%
Handwerkerin	3	3,23%
Hundetrainerin	3	3,23%
<b>Bauzeichnerin</b>	<b>2</b>	<b>2,15%</b>
Krankenschwester, Kinderkrankenschwester, Krankenhaus, Hebamme	2	2,15%
Friseurin	2	2,15%
Fotografin	2	2,15%
Abitur	2	2,15%
Ingenieurin	2	2,15%
Hotelkauffrau, Hotellerie	1	1,08%
Servicekauffrau im Luftverkehr, Flughafenberufe	1	1,08%
Eventfachfrau, -managerin	1	1,08%
Werbung, Marketing	1	1,08%
<b>Kfz, Kfz-Mechanikerin</b>	<b>1</b>	<b>1,08%</b>
Floristik	1	1,08%
Immobilienbereich	1	1,08%
Steuerfachangestellte	1	1,08%
Bäuerin	1	1,08%
Versicherungen	1	1,08%
Soziales	1	1,08%
Technikerin	1	1,08%
Altenpflege	1	1,08%
Bereich Jugend	1	1,08%
Tierphysiologin	1	1,08%
Tierpflegerin	1	1,08%
Gesamtnennungen	165	177,42%

Im Vorfeld der Durchführung wurde in einem Pressegespräch im Abwasserwerk eine städtische Auszubildende vorgestellt, und ein Programmpunkt bei der Begrüßung der Mädchen am 27.04. war das Interview, das Sarah Lehmann über ihre Ausbildungen zur Malerin und Lackiererin und zur Bauzeichnerin und über ihre Tätigkeit im Technischen Rathaus gab.

Am 26. April 2007 findet zum nächsten Mal der Girls' Day statt. Nach den guten Erfahrungen bezüglich der Einsatzbereitschaft der Mitwirkenden und des großen Interesses bei den Schülerinnen plant das Frauenbüro, auch dann die Aktionen zu koordinieren.